

Veranstaltungsort

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Haus 6, Aula und Neue Forstakademie (am 18.01.2017)
Schicklerstr. 5, 16225 Eberswalde

Eintritt frei



Die Filme der *Ökofilmtour* können während des Festivals in der Hochschulbibliothek angesehen werden.



Schirmherrschaft

Jörg Vogelsänger

Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Festivalleitung

Ernst-Alfred Müller



Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit
im Natur- und Umweltschutz e. V.

Haus der Natur

Lindenstraße 34, 14467 Potsdam

☎ 0331-2015535, 0179-6674567

✉ foenpotsdam@gmail.com

www.oekofilmtour.de, www.foenwelt.de

Förderer



Deutsche Umwelthilfe



Werkstatt für nachhaltige Entwicklung (WNE)

12. Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms

Ökofilmtour 2017



Tourstart in Eberswalde
17. - 20. Januar 2017

Mit freundlicher Unterstützung von:



16225 Eberswalde, Michaelisstr. 10

☎ +49 3334 281477

🌐 www.globus-naturkost.de



www.facebook.com/oekofilmtour

Präsentiert von



Dienstag, 17. Januar 2017

18.00 Uhr

Eröffnung
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson (Präsident der HNE Eberswalde)

18.30 Uhr

PASSION FOR PLANET Kino-Dokumentarfilm von Werner Schuessler, 98 Min. SWR-Koproduktion, Deutschland 2014/2015, Camino - Filmverleih, Kinostart: 2016

Naturfilmer und ihre Leidenschaft:

Rob Stewart - Kanada
Jan Haft - Deutschland
Rita Banerji - Indien
Mark Shelley - USA
Rita und Michael Schlamberger - Österreich



Um Seeadler aus nächster Nähe beobachten zu können, hat der Münchner **Jan Haft** sogar eine spezielle Baumkletterausbildung gemacht. Er war bereits als Kind von der Natur fasziniert und hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Er ist einer von sechs namhaften Tierfilmern, deren spannender Arbeitsalltag, aber auch dessen bildhaftes Ergebnis vorgestellt wird. Im Film wird dokumentiert, unter welch harten Bedingungen Tierfilme entstehen. Das sind Besessene, Getriebene, sagt der Freiburger Regisseur **Werner Schuessler** über seine Protagonisten. Alle haben sehr hohe moralische Standards. Sie wollen nicht nur besondere Tiere zeigen sondern all das, was sie vor der Kamera haben, bewahren und retten. Naturfilmer ist man vor allem auch aus Liebe zur Natur.

20.30 Uhr

CODE OF SURVIVAL oder **DIE GESCHICHTE VOM ENDE DER GENTECHNIK** Kino-Dokumentarfilm von Bertram Verhaag, 2016, Pandora-Filmverleih, 100 Min., Eberswalde-Premiere vor Kinostart 2017

Ein Film-Plädoyer „zwischen Ohnmacht und Liebe“ für die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft-ohne Gentech-Anbau. Dass es auch so geht, beweisen drei nachhaltige



Projekte in Ägypten, Indien und Bayern. Dafür stehen Persönlichkeiten wie Dr. Jane Goodall, die Trägerin des Alternativen Nobelpreises Vandana Shiva aus Indien oder ganz autobiografisch der Regisseur Bertram Verhaag selbst. Wie in seinem 2015 von der Ökofilmtour ausgezeichneten Film „Der Bauer und der Prinz“ über das ökologische Modell des britischen Thronfolgers Charles soll der Diskurs um die Zukunft der Landwirtschaft weitergeführt werden.

Gespräch mit **Bertram Verhaag** (Filmautor), **Henrik Wendorf** (Präsident des Landesbauernverbands Brandenburg), **Michael Wimmer** (Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau), **Udo Zimmermann** (NaturFilmDramaturg)

23.15 Uhr (Lange Nacht der Ökofilmtour)

DER AMUR-TIGER

Dokumentarfilm von Henry M. Mix BR/arte/Global Screen 2015, 45 Min. Amur-Tiger sind weltweit die am nördlichsten lebenden Tiger, die sich diesen winterkalten Lebensraum erschlossen haben. Henry M. Mix ist gelernter Tierarzt und Autor der bislang größten Naturfilmserie „Wildes Russland“. Für diesen Film fand er besondere Aufnahmen des selten gewordenen Herrschers der Taiga, dessen Reich stark bedroht ist. Denn die fernöstlichen Wälder werden geplündert, abgeholzt und exportiert.

Auch die Wilderei auf wichtige Beutetiere des Tigers, das sind Kragenbären, Sikahirsche und Wildschweine, bedroht die noch etwa 400 bis 500 wilden Amur-Tiger.

Mittwoch, 18. Januar 2017

19.00 Uhr

POWER TO CHANGE. DIE ENERGIEREBELLION von Carl A. Fechner, Kino-Dokumentarfilm, Fechner-Media, Immendingen, Kinostart: 2016, 90 Min. Thema: Plädoyer für eine rasche Umsetzung der Energiewende

Nach dem Erfolg der Filmkampagne „Die 4. Revolution“ neue mitreißende Geschichten von Kämpfern, Tüftlern - Menschen wie du und ich. Von neuen Technologien – und einer Reise in ein Land, das zeigt, wie die Abhängigkeit von fossilen Energien sogar furchtbare Kriege auslösen kann: die Ukraine.

21.00 Uhr

LAUSITZ OHNE KOHLE? von Anne Holzschuh, André Kartschall, RBB - Fernsehreportage 2016, 45 Min.

Die Lausitz wird zum Spielball der Energiewende: Es geht um Tausende Arbeitsplätze, Millionen an Steuereinnahmen, um die Perspektive einer ganzen Region. Auf der anderen Seite stehen Unmengen an Treibhausgasen, die Existenz von Dörfern und die Frage, ob Deutschland im Klimaschutz sein Versprechen hält. Gespräch mit **Prof. Hans-Peter Piorr**, HNE Eberswalde, und weiteren Gästen

22.30 Uhr

GRÜSSE AUS FUKUSHIMA Spielfilm von Doris Dörrie, Kino-Start: 2016, 108 Min. Thema: „Zukunftsfragen - Japan und der Atomausstieg“

Der Film macht mit dokumentarischen Bildern im zerstörten und verstrahlten Fukushima bewusst, wie sehr sich nach dem atomaren Supergau von 2011 das Leben für die Menschen geändert hat und wie wichtig der Atomausstieg ist. Trauer, Verlust- und Schuldgefühle werden zur Handlung des Films:

Marie (Rosalie Thomass) fährt für eine Hilfsorganisation nach Fukushima um in den Notunterkünften als Clown ein wenig Heiterkeit zu verbreiten. Dort trifft sie auf die siebzugjährige Geisha Satomi (Kaori Momoi), die zurück in die Sperrzone will. Marie hilft ihr dabei und lernt von Satomi, mit Verlust und den eigenen Gespenstern der Vergangenheit zu leben.

Der Film zeigt auch, wie sehr der Atomunfall von 2011 das Leben der Menschen verändert hat und bestätigt, dass der Atomausstieg richtig ist.



EINLADUNG ZUM PILOTSEMINAR:

Welche Wege gibt es, um Wissenschafts- oder Naturfilmer zu werden?

11.00 Uhr HNEE - Neue Forstakademie, Raum 05303

Unter Leitung von **Udo Zimmermann** (ehemaliger Redaktionsleiter Naturfilm des Bayerischen Fernsehens) werden Regisseure wie **Bertram Verhaag** und **Henry M. Mix** praktische Auskunft über Wege zum Beruf des Wissenschafts- und Naturfilmer geben. Tatsache ist, dass die meisten ihrer Kollegen nicht von den Filmhochschulen kommen, sondern Quereinsteiger in dieses besondere filmische Segment sind. Das Pilotseminar will Studierenden Orientierung und Anregungen geben. Vielleicht entsteht daraus auch bei Ihnen ein neuer Berufswunsch?

Bitte Voranmeldung bis Freitag, 13.01.2017, unter Email veranstaltungen@hnee.de

Donnerstag, 19. Januar 2017

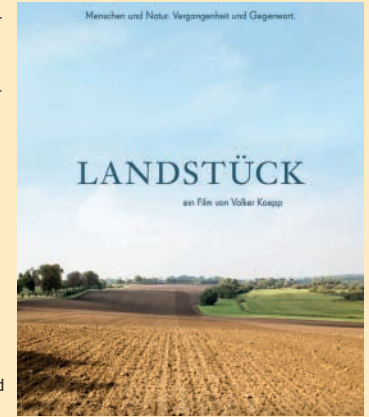
19.00 Uhr

LANDSTÜCK Kino-Dokumentarfilm von Volker Koepp, Vineta-Film, RBB, 122 Min. Verleih: Salzgeber Medien, Berlin Kinostart: 2016,

In der Uckermark wird seit Jahrhunderten Landwirtschaft betrieben. Nach der Wende konnten sich die Äcker erholen, große Naturschutzgebiete sind entstanden, Familienbetriebe haben sich auf ökologischen Anbau umgestellt. Doch die globale Gier nach Land hat auch den Norden Brandenburgs erreicht. Der Staat verkauft Land zu Höchstpreisen häufig an ortsfremde Großinvestoren. Monokulturen, Windräder, Tiermastbetriebe und Biogasanlagen verändern das Landschaftsbild.

Der Film erzählt vom Leben der Menschen aus der Nachbarschaft: Dorfbewohner, Zugezogene, Landwirte und Umweltschützer. Einer von ihnen, Prof. Michael Succow, stammt von dort. Sie berichten von ihrem Alltag, ihren Sorgen und Visionen für dieses dünnbesiedelte Landstück, dessen weitgeschwungene Felder bis zum Horizont reichen. Bilder einer Kulturlandschaft, die man nicht vergisst.

Gespräch mit **Prof. Dr. Michael Succow**, Landschaftsökologe, Protagonist des Films und Träger des alternativen Nobelpreises, **Prof. Dr. Vera Luthardt**, HNEE



22.30 Uhr

GOLDENE GENE - oder WIE SPEICHERT MAN ALLES LEBENDIGE IN EINER UNERMESSLICHEN WELT? Österreich Lucfilm, Wien, 2016, 90 Min., Dokumentarfilm von Wolfgang Konrad, Clemens Stachel, Ursula Hansbauer

In Biobanken rund um die Welt lagern für die Zukunft die Gene von Millionen Pflanzen, Tieren und Menschen. Denn Genforschung verspricht Rettung vor dem Aussterben, vor dem Hunger, vor Krankheiten. Eines der größten Forschungsvorhaben zeigt, dass der Mensch genetisch auch nur Teil der Natur ist. Halb Naturfilm, halb politische Dokumentation, macht dieser österreichische Film mit seinem besonderen Blick auf den aktuellen Stand der Wissenschaft deutlich, wie sehr die Erforschung der Biodiversität auch unser Bild vom Menschen herausfordert.